



NATURENA

SCHAUSPIEL NATUR NATURNAH ERLEBEN

Fricktal AG



Seebachtal TG



Willkommen
in der **Volg**
Erlebniswelt

Werdenberg SG



Zugerland ZG



NATURENA

SCHAUSPIEL NATUR NATURNAH ERLEBEN

Sinnliche Erlebnisse



Volg NATURENA sind naturnahe Erlebniswelten für die ganze Familie in den Regionen Fricktal AG, Seebachtal TG, Werdenberg SG und Zugerland ZG. Sie umfassen jeweils drei Elemente, einen Erlebnishof, einen Sinnespfad und ein Naturprojekt.

Volg ist mit seinen rund 550 Dorf- und Quartierläden stark mit der ländlichen Bevölkerung verbunden. Die Nähe zu den Schweizer Bauern spiegelt sich in jedem Volg-Laden wider: Sie sind wichtige Vermarkter von Erzeugnissen aus heimischer Scholle. Volg will mit Volg NATURENA diese Nähe und Werte auf abwechslungsreiche und interessante Weise wiedergeben.

Weitere Informationen zu Volg NATURENA und das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.naturena.ch und www.volg.ch



Auf den Volg Erlebnishöfen lernen Sie den abwechslungsreichen Alltag der Bauernfamilien kennen. In den Ställen und auf den Weiden erwarten Sie grosse und kleine Tiere, über die Sie viel Interessantes erfahren, und in den Hofläden ist ein breites, saisonales Angebot an frischen Produkten vom Hof erhältlich.

Erlebnishöfe



An acht interaktiven Stationen vermitteln die Volg Sinnespfade faszinierende Sinneseindrücke und informieren über beeindruckende Fähigkeiten unserer einheimischen Tiere.

Sinnespfade



Die Volg Naturprojekte sind ein Umwelt-Beitrag von Volg an die Region und zeigen ökologische Zusammenhänge auf.

Naturprojekte

NATURENA Volg

Aktives Freizeitprogramm für die ganze Familie

Holen Sie sich neue Ideen und Anregungen in einer einzigartigen Umgebung: Auf den Volg Erlebnishöfen finden jeden Monat interessante Kurse und Workshops für die ganze Familie statt.

Möchten Sie eine Gartenliege oder Gartentruhe aus Holz selber machen, Bierbrauen, einen Minitisch gestalten oder lieber Wohn- und Schmuckobjekte oder Accessoires aus Naturmaterialien herstellen?

Ein breites Angebot vom kreativen Gestalten, Werken, Basteln bis hin zu Ideen für Haus und Garten finden Sie unter www.naturena.ch und jeden Monat im aktuellen Volg Magazin «Öise Lade».





Fricktal AG

Seite 8–13

Lebendige, kulturgeschichtlich interessante Region mit dem einzigen Museum der Schweiz, das ein vollständiges Skelett eines Dinosauriers zeigt.

Seebachtal TG

Seite 14–19

Vielfältige Seenlandschaft mit Strandbädern und Badeplätzen sowie den bestgelegenen Rebbergen des Kantons Thurgau an den Südhängen des Seerückens.

Werdenberg SG

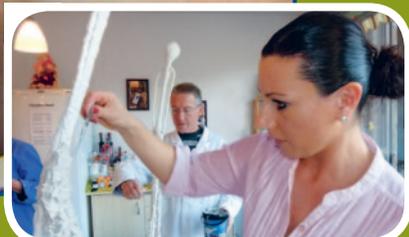
Seite 20–25

Beliebtes Ausflugsziel mit der kleinsten Stadt der Schweiz und zahlreichen Möglichkeiten für die aktive Freizeitgestaltung in einzigartiger Umgebung.

Zugerland ZG

Seite 26–31

Region mit viel unberührter Natur und attraktiven Aussichtspunkten mit Blick auf eine herrliche Seenlandschaft und das bekannteste Schweizer Hochmoor von Rothenthurm.



Das Fricktal bietet viele interessante Ausflugsmöglichkeiten und kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten. Eine besondere Attraktion ist das Sauriermuseum, das als einziges Museum der Schweiz ein vollständiges Skelett des Dinosauriers Plateosaurus zeigt, das in einer Tongrube bei Frick ausgegraben wurde. Ein Dino-Lehrpfad verbindet das Museum mit der Fundstelle. Gute öffentliche Verkehrsverbindungen ermöglichen es, verschiedene Ausflugsziele zu kombinieren und dadurch erlebnisreiche Tage im Fricktal zu verbringen. Auch kulinarisch verwöhnt das Fricktal jeden Gaumen und bietet Übernachtungsmöglichkeiten für jedes Budget.

Quelle:

www.fricktal.ch

www.wittnau.ch

www.gipf-oberfrick.ch

www.frick.ch



Fricktal AG

Zu den Regionen

Mit den drei Seen Hüttwilensee, Nussbaumersee und Hasensee zählt das Seebachtal zu den Naturdenkmälern von nationaler Bedeutung, wo es noch Sumpfschildkröten und Biber zu entdecken gibt. Im Sommer sind die Seen mit ihren Strandbädern und Badeplätzen ein beliebtes Ausflugsziel. Die vielfältige Landschaft begeistert Naturliebhaber, Wanderer und Velofahrer, aber auch mit der schönen Aussicht vom Seerücken auf Untersee und Alpen. Die Rebberge von Hüttwilen, Nussbaumen, Kalchrain und Herdern an den Südhängen des Seerückens gehören zu den besten Lagen für Rebbau im Kanton Thurgau.



Seebachtal TG

Nebst Natur pur gibt es für Interessierte auch Historisches wie das Schloss Steinegg, das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Kalchrain, die Ruinen einer Römersiedlung in Stutheien oder die Überreste der Burg Helfenberg zwischen Hüttwiler- und Hasensee zu erkunden.

Quelle:

www.huettwilen.ch

Werdenberg SG



Die Region Werdenberg ist eine attraktive Region mit zahlreichen Möglichkeiten für die aktive Freizeitgestaltung. Abwechslungsreiche, gut ausgebaute Wanderwege sowie anspruchsvolle bis leichte Velo- und Bikerouten locken Wanderer und Radfahrer in die Region. Einzigartig ist auch der Voralpsee am Grabserberg, interessant für Sport- und Hobbyfischer und ein Juwel für Erholungssuchende. Auch allen Kulturinteressierten bietet das Werdenberg eine Fülle an Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das einzigartige Städtchen Werdenberg mit dem spätmittelalterlichen Schloss. Von gemütlicher und rustikaler Gastlichkeit über gehobene Küche bis zu trendigen Lokalen und Bars erwartet Sie ein breites Angebot.
Quelle:

www.werdenberg.ch

Die Region um Baar in der Lorzenebene ist eingebettet zwischen Albis und Zugerberg und bietet mit den vielen Wäldern unzählige Erholungs- und Freiräume. Das vielfältige kulturelle Leben, Sehenswürdigkeiten wie die Höllgrotten oder das Lorzentobel sowie die Nähe zu Zug und Zugersee machen die Region Baar zu einem attraktiven Ausflugsziel. Im Gebiet Raten-Gottschalkenberg führen viele Wanderwege durch die unberührte Natur. Einmalig ist die herrliche Panoramansicht hoch über dem Ägerital mit Blick auf Ägerisee und Zürichsee sowie auf das bekannteste Hochmoor der Schweiz von Rothenthurm. Auch Bikerinnen und Biker kommen im Gebiet Raten-Gottschalkenberg mit den attraktiven Routen voll auf ihre Rechnung. Für das leibliche Wohl sorgen die beiden Aussichtsrestaurants Raten und Gottschalkenberg.

Quelle:

www.baar.ch

www.raten.ch



Zugerland ZG



Volg Erlebnishof

Wittnau

Helen und
Herbert Schmid



Ihre Gastgeber

Familie Helen und Herbert Schmid betreiben den Volg Erlebnishof nach den Richtlinien der IP Suisse. Auf dem abwechslungsreichen Bauernhof können Sie sich über Mutterkuhhaltung, Ackerbau, Rebbau sowie das Bewirtschaften von Obstbäumen informieren und es gibt eine Vielzahl an Kleintieren zu entdecken. Familie Schmid stellt ihren Hof auch für individuelle Firmenanlässe, Hochzeitsapéros, Familienfeste, Geburtstage, Schule auf dem Bauernhof und vieles mehr zur Verfügung.



Fricktal

Und das erwartet Sie auf dem Volg Erlebnishof:



Mit der Kuh auf Du und Du

Unser heutiges Hausrind stammt vom Wildrind, dem Ur oder Auerochsen, ab. Rinder und Kühe (Kuh = weibliches Rind nach dem ersten Kalben) sind Wiederkäuer und haben vier Mägen.



Kälberstube

Die Mutterkuhhaltung ist eine naturnahe Art der Rinderhaltung. Das Kalb bleibt nach der Geburt bei seiner Mutter und ernährt sich zu Beginn hauptsächlich von Muttermilch. Kälber sind wie Kinder auch gerne mal unter sich.



Roger Rabbit und seine Freunde

Die Kaninchen sind zutraulich und durch ihre Kapriolen bei allen Gästen beliebt. Kaninchen sind sehr wachsam, sie können gleichzeitig mit einem Ohr nach vorne und mit dem anderen nach hinten lauschen.



Von wegen zickig

Ziegen sind klug, lebhaft und sehr genügsam. In vielen Teilen der Welt werden Wollziegen gehalten. Die Angoraziege liefert das hochwertige Mohair und die Kaschmirziege die Kaschmirwolle, eine der feinsten Wollarten überhaupt.



Hahn im Glück

Der Hahn beschützt seine Hühner und sorgt für ein friedliches Zusammenleben. Unter den Hühnern herrscht eine klare Hackordnung. Erkennen Sie die ranghöchste Henne im Hühnerhof?



Edle Säfte

Schon immer wurden nur die besten Rebsorten für die Weinbereitung kultiviert, denn guter Wein entsteht bereits am Rebstock. Was es sonst noch für einen feinen Wein braucht, lernen Sie bei einer Führung durch den Rebberg kennen (nach Vereinbarung).



Aus Schrot und Korn

Familie Schmid baut auf 18 Hektaren Ackerfläche Weizen, Gerste, Mais und Raps an. Weizen wurde aus Wildgräsern gezüchtet und ist als Grundnahrungsmittel (Brotgetreide) in vielen Ländern das meistangebaute Getreide.



Frisch und fruchtig

Das Fricktal ist eine bekannte Kirschenregion, über die Sie auch auf dem Fricktaler Chriesiwäg in Gipf-Oberfrick viel lernen können. Kirschen schmecken nicht nur ausgezeichnet, sie sorgen auch für eine schöne Haut und werden in der Naturmedizin als Heilmittel eingesetzt.



Unser Berner

Über die Herkunft und Geschichte des Berner Sennenhunds wird viel spekuliert. Man vermutet, dass die Rasse schon Jahrtausende alt ist und ihre Ursprünge in der Schweiz hat. Weshalb Berner Sennenhunde auch «Dürrbächler» genannt werden, erfahren Sie bei der Hundehütte.



Gluschtiges vom Hof

Je nach Saison erhalten Sie ein Angebot an frischen Produkten vom Hof. Immer erhältlich sind Weine, Spirituosen und Liköre aus Eigenbau sowie dekorative Geschenkkörbe.



Volg Sinnespfad

Volg Sinnespfad in Gipf-Oberfrick

Lauschen Sie der Klangwelt des Waldes, erschnuppern Sie unbekannte und bekannte Düfte, fühlen Sie mit Händen und Füßen die unterschiedlichsten Materialien oder nehmen Sie die Region aus neuen Perspektiven wahr. Erfahren Sie aber auch mehr über die beeindruckenden Sinne unserer einheimischen Tiere. Wozu dienen den Eichhörnchen die Tasthaare und wie orientieren sich Zugvögel über Tausende von Kilometern? Wo haben Schlangen und Eidechsen ein zusätzliches Riechorgan und wie empfindlich sind die Ohren des Luchses?

Tauchen Sie ein in die Welt der Sinne an diesen acht Stationen:



1 Weitblick

Machen Sie sich mit den urtümlichen Fernrohren Ihr eigenes Bild von der Region. Holen Sie sich Ihren Ausschnitt heran und betrachten Sie die Natur aus unterschiedlichen Perspektiven - liegend, stehend oder vom Hochsitz aus.



2 Auf Umwegen

Hier ist Ihr Orientierungssinn gefragt, denn es erwartet Sie ein Irrgarten mit mehreren Eingängen, Sackgassen und Kreuzungen. Finden Sie den richtigen Weg und erfahren Sie mehr über den «sechsten Sinn» der Zugvögel.



3 Blaues Wunder

Durch Öffnen und Schliessen von Schleusen leiten Sie Wasser in verschiedene Kanäle, Becken oder über Wasserräder und -wippen und kreieren Strömungen. Und wie stark gestaltet Wasser die Natur? Probieren Sie selbst.



4 Hin und her

Spüren Sie auf dem Steinpendel die Naturgesetze der Gravitation und Rotation. Dies wirkt total entspannend und versetzt Sie sogar in einen Zustand der kurzen Orientierungslosigkeit.



5 Ganz Ohr

Mit Hörtrichtern fangen Sie die Geräusche des Waldes ein oder erzeugen Töne und Laute, die wie durch ein Megaphon verstärkt werden. Staunen Sie über Luchse, die selbst aus grosser Entfernung noch eine Maus im Gras hören.



6 Über Stock und Stein

Aktivieren Sie Ihre Reflexzonen an Händen und Füßen. Erfühlen Sie verschiedene Materialien und Oberflächen und spüren Sie die unterschiedlichen Reize. Lassen Sie sich überraschen, wie Eichhörnchen ihre Umgebung ertasten.



7 Klangspiele

Erzeugen Sie warme Klänge, Melodien und Rhythmen beim gemeinsamen Spiel auf den Klanghölzern, die unterschiedlich lang und aus verschiedenen Holzarten gefertigt sind.



8 Duftproben

Haben Sie eine feine Nase, um die verschiedenen Düfte und Gerüche an dieser Station zu erkennen? Hier erfahren Sie auch, wo Schlangen und Eidechsen nebst der Nase noch ein zusätzliches Riechorgan haben.

Fricktal

Volg NATURENA im Fricktal ist ein Geschenk der Volg Konsumwaren AG und folgender Partnerfirmen:



Start mit Infotafel

Ausgangs- und Endpunkt für die etwa 1-stündige Rundwanderung (reine Wegzeit) über den Sinnespfad ist das ehemalige Schützenhaus in Gipf-Oberfrick.



Volg Feuchtbiotop

Volg Feuchtbiotop in Gipf-Oberfrick

Das Feuchtbiotop ist eine Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren, die voneinander abhängig sind und mit der Umwelt in Wechselbeziehung stehen. In einem Biotop herrscht ein ökologisches Gleichgewicht, das durch zahlreiche miteinander vernetzte Stoffkreisläufe aufrecht erhalten wird.

Dieses Feuchtbiotop wird von einem Bach gespeist, der vor vielen Jahren in unterirdische Rohre verlegt wurde. Heute ist der Bach, der Wasser aus einer Quelle führt, auf einer Länge von rund hundert Metern wieder freigelegt. Das Feuchtbiotop bietet damit wieder vielen Tieren und Pflanzen einen einst verlorenen Lebensraum.



Volg Erlebnishof

Öffnungszeiten

Offen vom 21. März bis 31. Oktober, täglich bis 18.30 Uhr. Betriebsführungen und spezielle Veranstaltungen für Gruppen ab 15 Personen sind auf Voranmeldung das ganze Jahr möglich. Verkauf ab Hof beim Gästeraum, an der Haustür bei Familie Schmid oder nach telefonischer Vereinbarung: Dienstag und Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr. Freitag und Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr.

Anreise

Den Volg Erlebnishof «Erlenhof» von Familie Helen und Herbert Schmid finden Sie an folgender Adresse: Erlenhof, 5064 Wittnau, Tel./Fax 062 871 49 35, E-Mail erlenhof@naturena.ch.

Mit der Bahn bis Frick oder Aarau, dann Postauto ab Bahnhof nach Wittnau Erlenhof (Halt auf Verlangen). Ab Haltestelle Wittnau Erlenhof erreichen Sie den Hof zu Fuss in 5 Minuten.
Anreise mit Auto vgl. Plan.



Volg Sinnespfad

Öffnungszeiten

Alle Stationen sind vom 21. März bis 31. Oktober in Betrieb. Reine Wegzeit etwa 1 Stunde (Rast- und Grillplatz vorhanden).

Anreise

Der Volg Sinnespfad beginnt und endet beim ehemaligen Schützenhaus von Gipf-Oberfrick. Anreise mit der Bahn nach Frick und dann mit dem Postauto nach Gipf-Oberfrick, Haltestelle Rösslibrücke. Bis zum Start des Sinnespfads sind es noch etwa 10 Gehminuten.
Anreise mit Auto vgl. Plan, es sind Parkplätze vorhanden.

Fricktal



Was lebt denn eigentlich in diesem kleinen Ökosystem? Wer sich Zeit nimmt und ruhig am Biotop sitzt, hat grosse Chancen, Erdkröten, Frösche, Wasserschnecken und vielleicht sogar einen Salamander oder einen Molch zu beobachten. Je nach Jahreszeit blühen zwischen Schilf und Tausendblatt auch Blutweiderich, gelbe Schwertlilien, Sumpfdotterblumen und Wassernabel.



Öffnungszeiten / Anreise



Volg Feuchtgebiet

Öffnungszeiten

Ganzes Jahr begehbar, abhängig von den Witterungsverhältnissen.

Anreise

Das Volg Feuchtgebiet befindet sich bei der Station «Blaues Wunder» des Sinnespfads. Anreise siehe Volg Sinnespfad.





Volg Erlebnishof

Hüttwilen

Edith und
Christian Jäger



Ihre Gastgeber

Familie Edith und Christian Jäger bewirtschaftet den Volg Erlebnishof nach den Richtlinien des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN). Der Betrieb mit Sicht auf den Hüttwilersee ist ausgerichtet auf Reb- und Ackerbau und in den Ställen leben mehrere Kleintierarten. Familie Jäger organisiert Anlässe und Ausstellungen, beteiligt sich am Tag der offenen Weinkeller und macht Reb-Führungen. Der grosszügige und gemütlich eingerichtete Eventraum lädt ein für die Veranstaltung von Familienfesten, Gruppenfeiern und Firmenanlässen.



Meister Langohr

Kaninchen haben ein sehr ausgeprägtes Sozialverhalten mit einer klaren Rangordnung. Sie graben gerne und legen bis zu 45 Meter lange Höhlen an. Zur Begrüssung beschnupern sich die Kaninchen im Gesicht.



Bock auf Ziege

Ziegen sind Wiederkäuer und haben ein sehr effektives Verdauungssystem. Sie können die Geschmacksrichtungen süss, sauer, salzig und bitter unterscheiden. Hinter ihren Schneidezähnen befindet sich ein Organ, mit dem Ziegen Gerüche auch schmecken können.

Seebachtal

Und das erwartet Sie auf dem Volg Erlebnishof:



Schweinchen Dick

Ein für Schweine sehr typisches Verhaltensmerkmal ist das Wühlen in der Erde. Zur Nahrungssuche pflügt das Schwein mit seiner empfindlichen Rüsselscheibe den Boden auf. Schweine sind Allesfresser mit einer Vorliebe für Süßes - unreife, saure Früchte fressen sie nur sehr ungern.



Schafgeschichten

Schafe sind entgegen ihrem Ruf ziemlich schlaue Tiere. Sie gehören zu den ältesten Haustieren des Menschen und wurden vor etwa 12'000 Jahren domestiziert. Pro Jahr gibt ein Schaf etwa 430 Liter Milch, die sehr fettreich und eiweisshaltig ist.



Ich wollt, ich wär ein Huhn

Das Haushuhn ist die Zuchtform eines Wildhuhns, das heute noch in den Wäldern von Ostasien vorkommt. Damit Hühner ihr Futter räumlich sehen können, müssen sie abwechselnd mit dem rechten und linken Auge hinschauen, was den typischen Zickzack-Gang erklärt.



Fleissige Arbeiterinnen

In der Schweiz sind 135 Ameisen-Arten bekannt. Wald- und Wiesenameisen bauen über dem unterirdischen Nest einen grossen Hügel, der es schützt und mit Luftschächten für die Klimatisierung sorgt. Sie ernähren sich von Honigtau, Blütennektar, Insekten, Würmern und Aas.



Knacknüsse

Nussbäume gelten wie Edelkastanienbäume als Hochstamm-Feldobstbäume und können bis zu 400 Jahre alt werden. Nussbaumholz ist beliebt bei Künstlern und wird besonders gerne für Musikinstrumente, Schachfiguren und Waffengriffe verwendet.



Gehaltvoll

Das Seebachtal gehört zu den besten Lagen für den Weinbau im Kanton Thurgau. Weinbau ist sehr arbeitsintensiv und die meisten Tätigkeiten sind Handarbeit. Pro 100 Aren Reben müssen 600 bis 650 Arbeitsstunden für die Pflege der Rebstöcke, die Pflege des Bodens und die Weinlese aufgewendet werden.



Alles vom Acker

Familie Jäger baut auf rund 25 Hektaren Land Zuckerrüben, Sonnenblumen, Weizen, Mais und Raps an. Die geernteten Zuckerrüben werden für die Zuckergewinnung an die Zuckerfabrik Frauenfeld geliefert. Auf den Feldern naschen ab und zu sogar Biber von den süssen Rüben.



Weinshop

Von den Trauben produziert Familie Jäger rund 46'000 Flaschen Wein und Traubensaft, die grösstenteils über Direktvertrieb vermarktet werden. Im Weinshop sind das ganze Jahr diverse Rot- und Weissweine, Traubensaft, Süssmost und Spirituosen aus Eigenbau erhältlich.



Volg Sinnespfad

Volg Sinnespfad in Hüttwilen

Wie gut ist Ihr Zeitgefühl, welche Gerüche erkennen Sie, wie tönen Steine und wie fühlen sich verschiedene Holzarten an? Erleben Sie ausserdem die vielfältige Geräuschkulisse im Wald oder erkunden Sie die Umgebung aus einer anderen Perspektive. Aber auch über unsere Tiere gibt es Interessantes zu erfahren: Wie riechen zum Beispiel Schmetterlinge, warum können Füchse selbst das entfernte Trappeln von Mäusefüsschen hören, wo haben Waschbären bevorzugt ihr Nachtlager und weshalb weiss der Igel, wann es Zeit für den Winterschlaf ist?

Stationen



1 Überblick

Ein drehbares Naturperiskop vermittelt Ihnen den Blick in die Umgebung aus einer anderen Perspektive.

Lernen Sie mehr über den Sehsinn: Wie funktioniert er und warum empfinden Sie gewisse Farbtöne als warm oder kalt?



2 In der Schwebel

Waschbären leben bevorzugt in den Bäumen und sind wahre Kletterkünstler. Wie sich das anfühlt, erfahren Sie, wenn Sie auf das schwingende Blatt steigen und versuchen, die Bewegungen auszugleichen.



3 Ur-Zeit

Wie gut ist Ihr Zeitgefühl? Finden Sie in einer begehbaren Sonnenuhr anhand Ihres Schattens die aktuelle Uhrzeit heraus. Auch Igel haben eine innere Uhr, die ihnen zum Beispiel sagt, wann es Zeit für den Winterschlaf ist.



4 O-Ton

Bringen Sie die Steine zum Klingen. Durch vorsichtiges Anschlagen von Klangsteinen erzeugen Sie einzigartige Klangfolgen und Harmonien. Eine Methode, die Menschen schon vor 4'000 Jahren anwendeten, um Melodien zu spielen.



5 Naseweis

Man schätzt, dass die Natur ungefähr eine Million Gerüche aufweist. Erschnuppern Sie verschiedene

Duftnoten und versuchen Sie, diese richtig zuzuordnen. Schmetterlinge nehmen Düfte übrigens mit den Fühlern wahr. Wie das funktioniert, erfahren Sie bei der Duftstation.



6 Geräuschkulisse

Der Hörsinn hilft, Gefahren zu erkennen und ermöglicht die Orientierung durch das Richtungshören. Um einmal ähnlich wie ein Fuchs zu hören, halten Sie Ihren Kopf zwischen zwei Hörtrichter und konzentrieren Sie sich ganz auf Ihren Hörsinn.



7 Bewegung

Beim Klettern durch ein Netz erproben Sie die Greiffertigkeit Ihrer Hände und Ihre Körperbeherrschung. Dabei unterstützt Sie der Kinästhesiesinn: Eine Tiefenwahrnehmung im Inneren unseres Körpers leitet die Informationen über Druck und Spannung in Muskeln und Gelenken ans Gehirn weiter.



8 Handfest

Spüren Sie mit den Händen unterschiedliche Holzarten und versuchen Sie, deren Gewicht zu schätzen. Staunen Sie darüber, dass die Rüsselscheibe des Wildschweins tastsensibler ist als eine Hand.

Seebachtal

Volg NATURENA im Seebachtal ist ein Geschenk der Volg Konsumwaren AG und folgender Partnerfirmen:



Start mit Infotafel

Ausgangs- und Endpunkt für die etwa 1-stündige Rundwanderung (reine Wegzeit) über den Sinnespfad ist bei der Bushaltestelle «Hömlwald» neben dem Forstwerkhof Kalchrain.





Volg Waldweiher



Volg Waldweiher in Hüttwilen

Feuchtgebiete und offene Wasserflächen sind wichtige Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. In den vergangenen Jahrzehnten sind viele Feuchtgebiete im Wald zugewachsen, verlandet oder zu Gunsten einer besseren wirtschaftlichen Nutzung entwässert worden. Mit diesem Waldweiher wurde für viele Amphibien, Insekten, Vögel und Pflanzen die Lebensgrundlage erhalten und durch eine langfristige Pflege gesichert.

Im Seebachtal haben die Feuchtgebiete im Wald eine grosse Bedeutung in der ökologischen Vernetzung und dem Artenaustausch

mit anderen umliegenden Amphibienlaichgebieten, wie zum Beispiel dem Hüttwiler- und dem Nussbaumersee. Damit Feuchtgebiete nicht zuwachsen und ihre ökologische Funktion verlieren, müssen sie periodisch entbuscht und Teilflächen gemäht werden.

Rund um den Weiher wachsen Pflanzen wie Schilf, Rohrkolben, Sumpfdotterblumen, aber auch Lilien, die auf den feuchten Untergrund angewiesen sind. Natürlich bevölkern auch verschiedene Vogel-, Insekten- und Amphibienarten den Waldweiher, vor allem der leuchtend grüne Laubfrosch, die kleinste einheimische Froschart, fühlt sich in dieser Umgebung ausgesprochen wohl.



Seebachtal



Öffnungszeiten / Anreise



Volg Sinnespfad

Öffnungszeiten

Alle Stationen sind vom 21. März bis 31. Oktober in Betrieb. Reine Wegzeit ca. 1 Stunde (Rast- und Grillplätze vorhanden).

Anreise

Der Volg Sinnespfad beginnt und endet beim Forstwerkhof Kalchrain. Mit Postauto, Linie 825 (Frauenfeld-Stein am Rhein), bis Haltestelle Hörnliwald, der Start des Sinnespfads ist unmittelbar neben der Haltstelle, oder Linie 823 (Frauenfeld-Stammheim-Diessenhofen) bis Haltestelle Hüttwilen Post, dann ca. 30 Gehminuten bis zum Start des Sinnespfads. Anreise mit Auto vgl. Plan, es ist eine begrenzte Anzahl Parkplätze neben dem Forstwerkhof Kalchrain vorhanden.



Volg Erlebnishof

Öffnungszeiten

Offen vom 21. März bis 31. Oktober, täglich von 8.00 - 18.30 Uhr. Rebbegführungen bis 15 Personen auf Anfrage. Veranstaltungen für Gruppen ab 25 Personen sind auf Voranmeldung ganzjährig möglich. Der Weinshop ist das ganze Jahr jeweils samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und in den Zwischenzeiten nach telefonischer Vereinbarung oder auf gut Glück.

Anreise

Den Volg Erlebnishof «Haldenhof» von Familie Edith und Christian Jäger finden Sie an folgender Adresse: Haldenhof, 8536 Hüttwilen, Tel. 052 747 17 70 / Mobile 079 476 81 53, E-Mail rebgut-jaeger@naturena.ch.

Mit der Bahn bis Frauenfeld oder Stammheim, dann mit Postauto bis Haltestelle Hüttwilen Stutheien (Linie 823, Frauenfeld-Stammheim-Diessenhofen). Der Hof ist 5 Gehminuten von der Haltestelle entfernt. Anreise mit Auto vgl. Plan oder Lageplan unter www.rebgut-jaeger.ch.



Volg Waldweiher

Öffnungszeiten

Ganzes Jahr begehbar, abhängig von den Witterungsverhältnissen.

Anreise

Der Volg Waldweiher «Nägelsee» befindet sich bei der Station «Bewegung» des Sinnespfads. Anreise siehe Volg Sinnespfad.



Volg Erlebnishof

Gams

Barbara und Hans Dürr



Ihre Gastgeber

Der Volg Erlebnishof von Familie Barbara und Hans Dürr wird nach den Richtlinien des biologischen Landbaus geführt. In den modern eingerichteten Stallungen erfahren Sie Spannendes über Viehhaltung und Milchwirtschaft, den wichtigsten Erwerbszweig von Familie Dürr. Daneben verwöhnen sie auf ihrem rollstuhlgängigen Betrieb grosse und kleine Gäste bei Familienfesten, Apéros und Firmenanlässen (auf Anfrage). Aber auch die gluschtigen Brunches zu ausgewählten Feiertagen locken Besucher von nah und fern.



Werdenberg

Und das erwartet Sie auf dem Volg Erlebnishof:



Kuhles aus dem Stall

Kühe, Rinder und Kälber haben auf dem Bauernhof einen hohen Stellenwert. Erfahren Sie, wie wichtig diese Tiere für unser tägliches Leben sind.



Auf den Spuren von Bugs Bunny

Was bedeutet es, wenn ein Kaninchen mit den Hinterläufen auf den Boden trommelt oder sich flach auf den Boden drückt? Lassen Sie sich von der Körpersprache der Kaninchen überraschen.



Eine Extraportion Milch

Milch ist ein wertvolles Naturprodukt und Grundlage für zahlreiche Nahrungsmittel. Mit der modernen Melkanlage werden die Kühe täglich zweimal gemolken.



Das liebe Federvieh ...

Legen braune Hühner braune Eier und weiße Hühner weiße? Beim Hühnerstall erfahren Sie mehr über das Geflügel und seine Besonderheiten.



Von schwarzen und weissen Schafen

Den Erlebnishof beleben einige Schafe und leisten zudem als «Rasenmäher» gute Dienste. Wussten Sie übrigens, dass Schafwolle einer der ältesten und bekanntesten Rohstoffe ist?



Gluschtiges vom Hof

Im Hofladen erhalten Sie Eier und Süssmost vom Hof.



4 Hufe und ein Halleluja..ia..ia..

Pferde und Esel sind seit Jahrtausenden wichtige Begleiter der Menschen. Esel waren auf allen Grossbaustellen seit der Antike bis in die Neuzeit im Einsatz.



Fall Obst

Wie viele Jahre dauert es, bis ein Obstbaum Früchte trägt und wie wird überhaupt Süssmost gemacht? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie beim Rundgang – vorbei an unseren Hochstammbäumen.





Volg Sinnespfad

Volg Sinnespfad in Buchs

Schärfen Sie Ihren Blick auf das Wesentliche, erfühlen und ertasten Sie Ihr Umfeld, entdecken Sie das aufregende Spiel mit dem Wasser oder spüren Sie, wie wohltuend die eigene Stimme wirken kann. Lernen Sie Eindrückliches über die fantastischen Sinne einiger Tiere: Wie kommunizieren die Insekten miteinander? Mit welchem raffiniertem System orientieren sich die Fledermäuse? Über welchen Ferntastsinn verfügen die Fische oder was sehen die Augen von Raubvögeln?

Stationen:



1 Sehende Hände

Testen Sie Ihren Tastsinn, indem Sie verschiedene Materialien erfühlen und ohne Hilfe der Augen zu erraten versuchen, um welche Stoffe es sich handelt.



2 Duftgeheimnisse

Alles der Nase nach – erschnuppern Sie die verschiedenen Gerüche und versuchen Sie die Düfte zu erkennen. Erfahren Sie mehr über die Duftgeheimnisse der Ameisen und wie sie ihren Artgenossen den Weg vom Nest zu den Nahrungsquellen mitteilen.



3 Beschleunigte Bewegungen

Erleben Sie die Faszination der Beschleunigung auf der Partnerschaukel, wo sich der Schwung abwechselnd von der einen auf die andere Schaukel überträgt.



4 Augenblicke

Ändern Sie die Optik und betrachten Sie Ihre Umgebung mit «ändern» Augen. Oder staunen Sie über Insekten, die mit ihren Facettenaugen sogar ultraviolettes und polarisiertes Licht erkennen können.



5 Aus dem Gleichgewicht

Wie schnell lassen Sie sich aus dem Gleichgewicht bringen? Ob Sie fest mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, erleben Sie auf der Balancierscheibe.



6 Faszination Ton

Spielen Sie mit den Klangfarben verschiedener Holzarten und Resonanzkörper und variieren Sie die Töne mit Ihrer Schlagkraft. Lernen Sie auch das perfekte Echo-Ortungssystem der Fledermäuse kennen, dank dem sie sich auch nachts bestens orientieren können.



7 Wasserspiele

Kreieren Sie in einem simulierten Bachlauf verschiedene Strömungen, Geschwindigkeiten und rhythmische Bewegungsformen des Wassers. Spielen, forschen und staunen Sie, denn das Wasser fließt sogar bergauf.



8 Fernsehen

Nehmen Sie Ihre Umgebung gezielt ins Visier. Lassen Sie sich dabei inspirieren von den Greifvögeln, die auch auf grosse Distanz und bei Dämmerlicht extrem scharf sehen.

Werdenberg

Volg NATURENA im Werdenberg ist ein Geschenk der Volg Konsumwaren AG und folgender Partnerfirmen:



Nestlé.



Bildkompositionen

Drei Rahmen entlang des Sinnespfads fangen die Einzigartigkeit der Landschaft ein. Komponieren Sie Ihr eigenes Bild mit den Schönheiten der Region.





Volg Schutzwald

Volg Schutzwald in Gams

Ein gesunder Schutzwald ist für die Siedlungen, Verkehrswege und Landwirtschaftsgebiete in Gams und Umgebung enorm wichtig. Der Lawinenwinter 98/99 hat im Gamserwald grosse Schäden verursacht. Deshalb hat Volg in einer speziellen Aktion über 2'400 Bäume pflanzen lassen, zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt.

Diese Schutzwaldbäume widmete Volg allen Mitarbeitenden und Filialen. Im Gamserwald wachsen nicht nur Fichten und Tannen, sondern weit oben am Berg sogar Arven, die eher im Bündnerland heimisch sind. Wer früh und ganz leise unterwegs ist, begegnet allerlei Wild und wer besonders Glück hat, sieht vielleicht sogar Steinadler und Bartgeier.



Zum Volg Schutzwald führt eine leichte, speziell markierte Rundwanderung von etwa 2 bis 3 Stunden. Sie beginnt und endet bei der Forsthütte „Bruggen“. Der Weg führt unter anderem durch eine Sturmwiederherstellungsfläche, vorbei an einem Brunnen, der von einer Schwefelquelle gespeist wird, bis zum Volg-Wald. Bitte verlassen Sie aus Rücksicht auf Wald und Wild die Wege nicht.

Werdenberg



Öffnungszeiten / Anreise



Volg Sinnespfad

Öffnungszeiten

Alle Stationen sind vom 21. März bis 31. Oktober in Betrieb.
Reine Wegzeit ca. 1 Stunde (Rast- und Grillplätze vorhanden).

Anreise

Der Volg Sinnespfad beginnt und endet beim Werdenbergersee in Buchs SG. Anreise mit der Bahn nach Buchs SG, dann mit Bus oder zu Fuss zum Werdenbergersee (ca. 20 Gehminuten).

Anreise mit Auto vgl. Plan, Parkplätze beim Werdenbergersee.



Volg Erlebnishof

Öffnungszeiten

Offen vom 21. März bis 31. Oktober,
täglich von 8.00 - 18.30 Uhr.
Betriebsführungen und spezielle
Veranstaltungen für Gruppen ab
15 Personen sind auf Voranmeldung
möglich.

Anreise

Den Volg Erlebnishof von Familie Barbara
und Hans Dürr finden Sie an folgender
Adresse: Karmaad 1924, 9473 Gams,
Tel. 081 771 46 20,
Mobile 079 419 66 59,
Fax 081 740 62 00,
E-Mail barbara.duerr@naturena.ch.

Mit der Bahn bis Buchs SG, dann mit
Postauto bis nach Gams Post (20 Min.).
Ab Haltestelle Gams Post erreichen Sie
den Hof zu Fuss in einer guten
Viertelstunde. Anreise mit Auto vgl. Plan,
beim Hof gibt es eine beschränkte Anzahl
Parkplätze.
Der Volg Erlebnishof liegt an einer ausge-
schilderten Veloroute, beschrieben in den
Routenführern „Veloland Schweiz“ Bd.
2 (Rheinroute) und Bd. 9 (Seen-Route).



Volg Schutzwald

Öffnungszeiten

Ganzes Jahr begebar, abhängig von
den Witterungsverhältnissen. Leichte
Wanderung, ca. 3 Stunden; gute Schuhe
sind empfehlenswert.

Anreise

Mit Auto ab Gams über Gasenzen bis zur
Forsthütte „Bruggen“ (beschränkte Anzahl
Parkplätze). Ab hier beginnt und endet der
Rundgang, vorbei am Volg Schutzwald.



Volg Erlebnishof

Baar



Bernadette und
Hermann Hotz-Mathis



Ihre Gastgeber

Familie Bernadette und Hermann Hotz-Mathis führt einen vielseitigen Betrieb nach den Richtlinien der Integrierten Produktion (IP Suisse), ÖLN, Suisse Garantie und Swiss GAP. Auf dem rollstuhlgängigen Hof erwarten Sie interessante Einblicke in den Gemüse-, Obst- und Beerenanbau, die Zucht von Hochlandrindern und zahlreiche Kleintiere. Im Hofladen sind das ganze Jahr Frischprodukte erhältlich. Der Betrieb von Familie Hotz-Mathis ist beliebt für Brunches, Geburtstage, Apéros, Firmenanlässe und unterhaltsame Rahmenprogramme wie Farmsafaris oder Bauernolympiaden.



Zugerland



Mein Name ist Hase

Die Kaninchen tollen gerne auf der Wiese herum, doch wenn es ihnen zu warm wird, verkriechen sie sich in den Stall oder graben sich kühle Höhlen. Kaninchen können nicht schwitzen, sie gleichen ihren Temperaturhaushalt über die Ohren aus.



Zieglein, Zieglein auf dem Land

Ziegen sind Feinschmecker und wählen Kräuter und Gräser gezielt aus. Und weil sie auch gerne von den Blumen im Bauerngarten naschen, sind sie hinter einem guten Zaun untergebracht.



Highlander

Die schottischen Hochlandrinder sind das ganze Jahr im Freien auf den Weiden. Sie sind urwüchsig robust und deshalb selbst widrigen Wetterverhältnissen bestens angepasst.



Da lachen die Hühner

Im Hühnerhof leben braune und weisse Hühner, gut behütet von einem Hahn. Hühner können sich mit rund 20 verschiedenen Lauten untereinander verständigen, selbst Küken beherrschen schon 7 verschiedene Pieplaute.



Esel streck dich

Biologisch zählen Esel zur Gattung der Pferde und können sich auch mit Pferden fortpflanzen. Im Gegensatz zu Pferden, die bei Gefahr die Flucht ergreifen, bleiben Esel zuerst mal stehen und beurteilen die Lage. Dieses bedachte und überlegte Verhalten wird ihnen fälschlicherweise als Sturheit ausgelegt.

Und das erwartet Sie auf dem Volg Erlebnishof:



Beerenstark

Jährlich produziert Familie Hotz-Mathis auf einer halben Hektare Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren. Ist die Erdbeere botanisch wirklich eine Beere?



Feine Früchtchen

Auf rund 900 Aren werden Kern- und Steinobstsorten in Niederstammkulturen bewirtschaftet und 95 Hochstamm bäume gepflegt. Grosse Mengen der geernteten Früchte werden auf dem Hof verarbeitet oder im Hofmärcht angeboten.



Junges Gemüse

In der Schweiz werden mehr als 80 verschiedene Gemüse angebaut, am meisten Karotten und Tomaten. Auf dem Hof werden auch ältere Tomatensorten wie die „Berner Rosen“ produziert - sie sind aromatischer und haben weniger Säure.



Hofmärcht

Im Hofladen finden Sie das ganze Jahr ein breites Angebot mit Frischem von Feld und Hof, eine Fülle an hausgemachten Köstlichkeiten, geschmack- und gehaltvolle Geschenkideen und Spezialitäten sowie originelle, saisonale Deko-Objekte.



Volg Sinnespfad

Volg Sinnespfad auf dem Raten

Lassen Sie sich von lauten und leisen Tönen verzaubern, riechen Sie die Düfte der Natur, erleben Sie Ihren Gleichgewichtssinn beim Balancieren über die Hängebrücke oder fühlen Sie die Temperatur unterschiedlicher Materialien. Erweitern Sie Ihr Wissen über besondere Fähigkeiten in der Tierwelt: Wie viele Strophen hat der Gesang der Nachtigall, welcher Sinn hilft der Schleiereule auf der Jagd, wie gross ist das Gesichtsfeld von Rehen oder wie regulieren Reptilien ihre Körpertemperatur?

Stationen:



1 Grosse Töne

Erzeugen Sie mit den Kuhschellen harmonische Klangvariationen und sanft tönende Resonanzen. Und staunen Sie über das umfassende Gesangsrepertoire der Nachtigall.



2 Spürnasen

Lassen Sie sich von der Nase leiten und versuchen Sie einzelne Düfte und Gerüche zu erkennen. Ein Fuchs verlässt sich nachts auf der Beutejagd hauptsächlich auf seine Nase, die mit rund 200 Millionen Riechzellen ausgestattet ist.



3 Fingerspitzengefühl

Aktivieren Sie Ihren Tastsinn und erraten Sie die Beschaffenheit verschiedener Materialien allein durch Betasten.



4 Schallwellen

Wenn Schallwellen gebündelt und reflektiert werden, sind sie auch über eine grössere Distanz hörbar - testen Sie es. Wie dies auch Schleiereulen auf der Jagd nutzen, erfahren Sie an dieser Station.



5 Scharfblick

Dass Ihr Sehsinn auch als Filter funktioniert, erkennen Sie, wenn Sie Ihre Augen durch die Guckröhren auf bewegliche und statische Objekte in der Umgebung fokussieren.



6 Alles im Lot

Lassen Sie sich beim Gang über die Hängebrücke von Ihren Sinnen leiten. Erleben Sie, wie Ihr Gleichgewichtssinn – unterstützt von anderen Sinnen – Ihre Bewegungen koordiniert.



7 Schein oder Sein

Dass wir nicht nur mit den Augen allein sehen, sondern unser Gehirn bei der Wahrnehmung eine massgebende Rolle spielt, zeigen die rotierenden Scheiben, die Sie mit optischen Täuschungen verblüffen.



8 Heiss und Kalt

Erproben Sie Ihren Temperatursinn und fühlen Sie die Temperaturen von verschiedenen Materialien. Lernen Sie mehr über Tiere, die ihre Körpertemperatur der Umgebungstemperatur anpassen.

Zugerland

Volg NATURENA im Zugerland ist ein Geschenk der Volg Konsumwaren AG und folgender Partnerfirmen:





Volg Naturhecke



Volg Naturhecke auf dem Raten-Gottschalkenberg

Westlich entlang der Verbindungsstrasse Raten-Gottschalkenberg wurde über eine Länge von 800 Metern ein einförmiger Windschutzstreifen aus Fichten durch eine arten- und strukturreiche Feldhecke mit Heckenrose, Weiss- und Schwarzdorn, Schneeball, Liguster uvm. ersetzt. Sie schützt die Strasse auch vor Schneeverwehungen.

Diese Naturhecke erfüllt noch einen weiteren Zweck. Sie wertet die Landschaft strukturell auf und erhöht die biologische Vielfalt. Ein besonderer Blickfang sind die verschiedenen Straucharten in der Blütezeit (Mai und Juni) und im Herbst mit ihren unterschiedlichen Früchten.



Die Hecke bietet vielen Tieren wie Feldhase, Igel, Haselmaus oder Wiesel einen Lebensraum und ist für die Fauna ein wichtiges Element der Lebensraumvernetzung. Wer Glück hat, sieht im Strauchwerk vielleicht sogar den seltenen Neuntöter - ein Singvogel aus der Familie der



Würger, der zum Überleben dorniges Gebüsch braucht, um daran Insekten als Nahrungsvorrat aufzuspiessen.

Zugerland



Öffnungszeiten / Anreise



Volg Erlebnishof

Öffnungszeiten

Täglich von 8.00 - 18.30 Uhr.
Spezielle Veranstaltungen für
Gruppen ab 15 Personen sind auf
Vorankündigung das ganze Jahr
möglich.

Ganzjähriger Verkauf ab Hof:

Montag - Freitag

08.00 Uhr - 11.30 Uhr

13.30 Uhr - 18.30 Uhr

Samstag

08.00 Uhr - 16.00 Uhr

Anreise

Den Volg Erlebnishof «Hofmärcht»
von Familie Bernadette und Hermann
Hotz-Mathis finden Sie an folgender
Adresse: Deinikon 9, 6340 Baar, Tel.
041 766 16 00, Fax 041 766 16 02,
E-Mail hofmaercht@naturena.ch.

Mit der Bahn nach Baar, dann mit
Bus nach Baar Lättich (6 Min.). Ab
Haltestelle gut 15 Gehminuten bis
zum Erlebnishof.

Anreise mit Auto vgl. Plan oder
Lageplan unter www.hofmaercht.ch.
In Baar der Signalisation «Deinikon»
folgen.



Volg Naturhecke

Öffnungszeiten

Ganzes Jahr begehbar, abhängig von
den Witterungsverhältnissen.

Anreise

Die Volg Naturhecke befindet sich entlang
der Verbindungsstrasse
Raten-Gottschalkenberg.
Anreise vgl. Volg Sinnespfad.



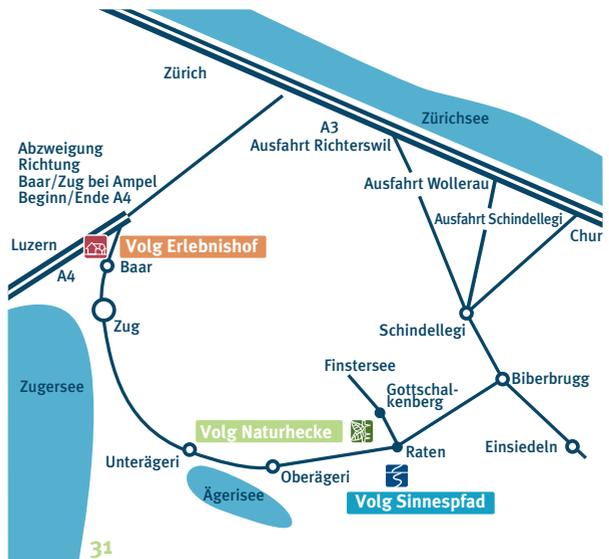
Volg Sinnespfad

Öffnungszeiten

Alle Stationen sind vom 21. März bis 31. Oktober
in Betrieb (abhängig von den Schneeverhältnissen). Reine
Wegzeit etwa 1 Stunde (Rast- und Grillplätze vorhanden).

Anreise

Der Volg Sinnespfad beginnt und endet auf dem Ratenpass
beim Restaurant Raten, Alosen. Anreise mit der Bahn nach
Zug, dann mit Bus via Oberägeri zum Raten (umsteigen in
Oberägeri). Anreise mit Auto vgl. Plan und der Signalisation
«Raten» folgen, Parkplätze beim Restaurant Raten.





NATURENA

Auf den Volg Erlebnishöfen finden jeden Monat interessante Kurse und Workshops für die ganze Familie statt.

Mehr dazu unter:

www.naturena.ch und jeden Monat im aktuellen Volg Magazin «**Öise Lade**».